

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1828

332 (29.11.1828) Buchwerbung

(Beilage zur Carlsruher Zeitung.)

Im Verlage der lithographischen Anstalt von J. C. Mäcken jun. in Neutlingen sind erschienen und durch alle Buchhandlungen Süddeutschlands zu haben: in Karlsruhe bei Gottlieb Braun.

Naturgeschichte für die deutsche Jugend. Herausgegeben von Heinrich Nebau.

Zweite Ausgabe, mit Einverständnis des Verfassers durchgesehen und umgearbeitet von M. Ch. F. Hochstetter, Professor am Königl. Haupt-Schullehrer-Seminar und Diakonus zu Eßlingen. Zwei Theile. Nebst 55 Tafeln, mit 543 Abbildungen aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nach der Natur und den besten Hülfsmitteln gezeichnet. Mit Königl. Württembergischem allergnädigsten Privilegium gegen den Nachdruck.

Dieses Werk hat durch ganz Deutschland so großen Beifall gefunden, daß in einem Zeitraum von 12 Monaten nicht nur die ganze, 2000 Exemplare starke, Auflage verkauft ward, sondern auch viele Bestellungen eingiengen, die nicht sogleich befriedigt werden konnten, weil der Verleger eine neue Auflage nur verbessert und vermehrt dem Publikum übergeben wollte. Da der Herr Verfasser keine Zeit fand, die neue Bearbeitung selbst zu besorgen, so unterzog sich ihr Herr Professor M. Ch. F. Hochstetter am Schullehrer-Seminar zu Eßlingen, der durch seine Stellung im Staate schon den Beruf zu einer solchen Arbeit darthut. Wer sollte die Bedürfnisse der Jugend und ihrer Lehrer besser kennen, als ein Mann, dem die Bildung angehender Schulmänner übertragen ist? Daher glauben wir, nicht zu viel zu sagen, wenn wir dieses Buch, das in seiner ersten Gestalt schon so allgemeinen Beifall fand, in seiner neuen Bearbeitung als etwas ganz Vorzügliches und Vollendetes bezeichnen. Nicht nur die Beschreibung der drei Natur-Reiche ist bedeutend erweitert und umgestaltet worden, sondern auch die Abbildungen, die Kenner nicht nur naturgetreu, sondern auch schön ausgeführt fanden, haben neue Tafeln bekommen.

Herr Professor Hochstetter sagt in seiner Vorrede hierüber: „Ein Haupt-Vorzug der Nebau'schen Natur-Geschichte schien mir in dem gemüthlichen ungeschwungenen Tone der Erzählung, in der zweckmäßigen Bedeckung sittlicher und religiöser Gefühle, wo sich Gelegenheit dazu bot, und in der Entfernung alles dessen, was auf die Jugend schädliche Eindrücke machen könnte, zu bestehen.“

„Ein anderer entschiedener Vorzug des Werks sind die meistens sehr gut gelungenen lithographirten Abbildungen, welche die, ähnlichen Lehrbüchern der Natur-Geschichte für die Jugend beigelegten, Kupfertafeln, Holzschnitte oder sonstige Abbildungen dem größten Theile nach weit übertreffen. Diesen Vorzug suchte ich dadurch noch zu erhöhen, daß ich den Verleger veranlaßte, einige weniger gelungene Tafeln abändern zu lassen, und dem zweiten Theile noch zehn neue Tafeln beizugeben, welche dem Auge der wissbegierigen Jugend eine große Anzahl merkwürdiger Natur-Gegenstände vorführen und ihren betrachtenden und forschenden Sinn vorzüglich auf die Pflanzen-Welt hinführen sollen. Denn wenn das jugendliche Gemüth auf eines der drei Reiche vorzugsweise hingeleitet werden sollte, so möchte dies gewiß das Pflanzen-Reich sein. Ich habe daher bei der Durchsicht und Umarbeitung der Nebau'schen Natur-Geschichte meine besondere Aufmerksamkeit dem Pflanzen-Reiche gewidmet, und hier, weil mir sowohl eine andere Anordnung, als auch eine andere Bearbeitung des Stoffes wünschenswerth schien, den Text der ersten Ausgabe größtentheils verlassen. Auch eine Klasse des Thier-Reichs, nämlich die der Insekten, welche nach dem Urtheile verschiedener Kenner viel zu kurz abgehandelt war, wird nicht nur im Einzelnen verändert, sondern auch bedeutend vermehrt erscheinen, wie denn auch eine der neuen Tafeln noch den Insekten gewidmet ist.“

Und am Schlusse derselben: „Wie viel Nahrung für Geist und Herz gewährt doch die Betrachtung der so mannigfaltigen

„Schöpfung, wie viel Antriebe, den Schöpfer zu lieben und immer besser kennen zu lernen! Sollte es bei den überraschenden Fortschritten der Naturkunde nicht auch an der Zeit sein, wenigstens die Grundzüge und Anfänge einer für Geist und Herz so fruchtbaren Wissenschaft in allen Schulen und besonders in die Mittelschulen, die Gymnasien immer mehr einzuführen und mehr Zeit darauf zu verwenden? Wie viel schlechte Zeitvertreibe der Jugend, z. B. Kartenspiele und Wirthshausgehen, würden dadurch verdrängt werden, wenn mehr Lust da wäre, in Feld und Wald zu gehen, und die großen und kleinen Werke des unbegreiflichen Gottes zu schauen!“

„Möchte die Nebau'sche Natur-Geschichte ein kleines Scherflein dazu beitragen, den Sinn der Jugend für Natur-Beschreibung zu wecken, möchte sie sich Lehrern, welche ihre Schüler auf die Wunder der Schöpfung gerne hinführen wollen, als ein zweckmäßiger Leitfaden bewähren u. s. w.“

Der äußerst wohlfeile Subscriptions-Preis, welcher der ersten Auflage neben der gediegenen Beschreibung und den gelungenen Abbildungen so viele Käufer brachte, konnte zwar bei dieser neuen, die so sehr bereichert und erweitert worden ist, nicht beibehalten werden; demohngeachtet ist derselbe nur um 24 fr. erhöht worden.

Es werden vielerlei Ausgaben veranstaltet, nämlich:

- | | |
|---|---------------|
| Nro. 1. Eine Ausgabe mit schwarzen Abdrücken. Subscriptions-Preis | 4 fl. 12 fr. |
| Nro. 2. Eine Ausgabe, wo die 4 Tafeln Giftpflanzen sorgfältig colorirt gegeben werden | 4 fl. 43 fr. |
| Nro. 3. Eine Ausgabe, wo die sämtlichen 14 Taf. des Pflanzenreichs sorgfältig colorirt gegeben werden | 6 fl. |
| Nro. 4. Eine Ausgabe, wo 52 Tafeln sorgfältig colorirt gegeben werden | 10 fl. 43 fr. |
- Preise, die bei einer solchen Vermehrung und Ausdehnung nicht billiger gestellt werden konnten. Die Ausgaben Nro. 2. 3. und 4. werden nur auf vorherige Bestellung gefertigt.

Die späteren Ladenpreise, welche unabänderlich eintreten, sind folgende, und werden bei der kostspieligen Ausstattung dieses Werkes noch als sehr wohlfeil erscheinen:

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| Ausgabe Nro. 1. 5 fl. 6 fr., | Ausgabe Nro. 2. 5 fl. 42 fr., |
| — Nro. 3. 7 fl. 12 fr., | — Nro. 4. 15 fl. 50 fr. |

Die Exemplare werden in farbigem Umschlag gebestet geliefert. Sollen wir nun schließlich sagen, für welchen Kreis von Lesern dieses naturgeschichtliche Werk dem eigentlich bestimmt sey, so diene darauf: daß man sowohl in Familien, als in Schulen nützlichen Gebrauch davon wird machen können, daß es sich für Knaben und Mädchen, für Alt und Jung eignet, und Lehrern bei ihren naturgeschichtlichen Vorträgen ein sehr zweckmäßiges Handbuch sey, wird, wofür die Namen der beiden Verfasser wohl die beste Bürgschaft ablegen.

So können Eltern ihren Kindern, den erwachsenen Söhnen und Töchtern, mit diesem Werke gewiß ein eben so angenehmes

unterhaltendes, als belehrendes Geschenk zum Weihnacht- oder Neujahrsfest, zu Geburts- und Namenstagen, oder als Belohnung für ihren Fleiß machen, und überzeugt seyn, daß ihnen darin Alles geboten wird, was die Natur-Geschichte Merkwürdiges und Anziehendes enthält.

Verzeichniß der Abbildungen zum ersten Theile.

Das Titellkupfer zum 1sten Theil enthält: die fünf Menschenstämme in	12 Abbild.
Tafel 1 bis 11: die Säugthiere in	76 —
Tafel 12 bis 22: die Vögel in	105 —
Tafel 23 bis 25: die Amphibien in	37 —
Zum zweiten Theile.	
Das Titellkupfer: das Brustbild Linne's in	1 —
Tafel 26 bis 31: die Fische in	46 —
Tafel 32 bis 35: die Insekten in	86 —
Tafel 36 bis 38: die Würmer in	51 —
Das Pflanzenreich.	
Tab. I. Zur Unterscheidung der Pflanzen	44 —

Tab. II. Feld- und Waldblumen in	8 Abbild.
— III. Gräser	6 —
— IV. Unächte Gräser	6 —
— V. Farrenkräuter	8 —
— VI. Moose	12 —
— VII. Flechten	7 —
— VIII. Pilze	8 —
— IX. X. Ausländische Gewürze und andere wichtige Handels-Gewächse	9 —
— XI. bis XIV. Giftpflanzen	21 —

Zusammen auf 55 Tafeln — 545 Abbild.

Der erste Theil mit sämtlichen Tafeln hat die Presse verlassen, der zweite Theil erscheint im Monat Dezember d. J. Sämtliche 55 Tafeln werden auf weiß gebleichtem feinem Bafler Median-Papier geliefert.

Die Monate des Jahres. Ein Büchlein für Kinder und kindliche Gemüther von D. August Gebauer, S. W. Hofrath. Mit 15 colorirten Kupfern, gezeichnet von J. Volk. Gebunden in allegorischem Umschlag, Subscriptions-Preis 2 fl. 24 kr. — Ladenpreis 3 fl.

Es kann dem Publikum gewiß nicht anders, als höchst erfreulich seyn, wenn ein Mann, wie Herr Hofrath August Gebauer, über dessen Lebensbilder oder prosaische Schriften (Ulm 1825 und 1826) fast alle kritischen Blätter wohlwollende Urtheile enthielten, von denen im Leipziger Conversations-Blatte gesagt wurde, daß sie in jeder Familie als Hausbuch auf dem Tisch liegen und gelesen und wieder gelesen werden sollten, dessen „Vesta oder häuslicher Sinn und häusliches Leben“ (Berlin 1823) unter die gediegensten und vortrefflichsten Jugendschriften, die seit einer Reihe von Jahren erschienen sind, unbestreitbar gezählt werden muß — wenn ein solcher Mann, neben größeren literarhistorischen Arbeiten, der Jugend und ihren Freunden hier wieder eine Schrift schenkt, die der darin herrschenden reinen Gesinnung, und des geistigen Duftes wegen, der sie durchhaucht, dankbarfreundige Aufnahme verdient. Der kindliche Ton, der durchgängig herrscht und nirgends in's Kindische fällt, wie das selbst besseren Schriftstellern mitunter begegnet, die gebildete Sprache und farbige Darstellung, die man überall mit Veramügen bemerkt, das schöne gemüthliche Leben, das sich durch's Ganze ausspricht — alles dieses in harmonischer Verbindung giebt dieser neuen Schrift, die das Eigene und Erfreuliche jedes Monats sinnig darstellt, einen so entschiedenen hohen Werth, daß sie mit dem vollsten Rechte jeder Familie als etwas aus gezeichnet Herrliches empfohlen werden darf.

Dem Inhalt gemäß hat der Verleger sich bestrebt, das Aeußere des Buches, das 17 Bogen stark ist, gleichfalls aufs geschmackvollste auszustatten. Außer dem, die vier Jahreszeiten darstellenden, Titelbilde, und einem schönen Umschlag ist jeder Monat mit einem von anerkannt guter Hand, von der des Herrn J. Volk, entworfenen Zeichnung, das Ganze also mit 15 Zeichnungen, wovon zwölf, die Monate darstellend, sorgfältig colorirt gegeben werden, versehen.

Damit nun diese, in jeder Hinsicht reich ausgestattete Schrift in recht vielen Familien verdienten Eingang finden könne und möge, ist ein sehr niedriger Subscriptionspreis von 2 fl. 24 kr. eröffnet worden, der aber unabänderlich in den Ladenpreis von 3 fl. erhöht wird.

Schwerlich möchten Aeltern ihren Kindern ein anmuthigeres und die höhere Bildung mehr beförderndes Geschenk darzubringen vermögen, als das hier angezeigte Buch, das jeden Monat neue Freuden trägt, Freuden, die auch dann noch ihre segensreiche Folgen äußern werden, wenn manche andere fruchtlos zerflattert sind.

Erklärung der Kupfer.

Titellkupfer: Die vier Jahreszeiten in ihrer charakteristischen Verschiedenheit ic.

Januar: Schlittschuhlauf. Ein Knabe, der in seinem Schlittschuhlauf den Schlitten des kleinen Mädchens zieht. Insignien des Winters. Janus (vorwärts und zurückschauend). Der Wassermann als Zeichen des Monats ic.

Februar: Eisgang. Ueberschwemmung. Knaben an einem Steeg sich noch haltend. Ein rettendes Boot. — Uten, neben dem Monatszeichen der Fische, die Attribute des Faschings: die Maske, Thyrsus, Jokusstaab, Tambourin ic., auf einem Spinnrocken ruhend. ic.

März: Eine Mutter, welcher ihre Kinder Weilchen bringen. Gartengeräthschaften. Ein Widderkopf, Zeichen des Frühlings ic.

April: Otergeschenke, Osterfreuden im Freien. Neben dem Sternbilde des Stiers Werkzeuge zum Gartenbau ic.

Mai: Im Vollmond offene Tafel unter einer Eiche. Ueber dem Sternbilde der Zwillinge ein Kranz von Tulpen, Narcissen, und ein Schiffsruder, auf die Wasserfahrt deutend ic.

Juni: Kinder mit Erntlingsfrüchten in einer, von der Natur gebildeten, Laube. Der Krebs als Monatszeichen ic.

Julius: Heuerndte. Ein Mädchen hilft dem armen Knaben das im Tuche gesammelte Heu auf den Kopf heben. Der Wagen mit Heu in der Ferne keimfahrend. Aus dem Sternbilde, einem Löwenkopfe, rinnt eine Quelle, an welcher ein durstiger Hund trinkt, den Anfang der Hundstage andeutend ic.

August: Erntescene. Fröhliches Leben bei derselben. Zwischen den Erntewerkzeugen ic. die Jungfrau als Sternbild.

September: Gartenscene. Fröhliche Einsammlung des Obstes von Alten und Jungen. Jagdgeräthschaften. Auf einer Zielscheibe das Himmelszeichen der Waage.

October: Weinlese. Ein Winzer mit einem Butten voll Trauben. Fröhliches Herbstleben. An einer Mauerstufe der Skorpion als Zeichen des Monats ic.

November: Häusliche Scene der Mutter mit ihren Kindern Abends am traulichen Kamin. Unten das Sternbild des Schützen ic.

Dezember: Weihnachtbescherung. Jubel der Kinder. Freude der Aeltern. — Der Steinbock als himmlisches Zeichen neben dem Spinnrocken und Schaufelstern.

Titelumschlag: 12 Kränze, in deren Mitte sich die 12 Sternbilder befinden; der Rücken deutet auf die Jahreszeiten hin.

Reutlingen, im November 1828.